RENAISSANCE

AGGLOMERATION

GASTPROFESSUR LÜTJENS PADMANABHAN - BACHELOR AR

Die Baukunst der italienischen Renaissance ist eine Architektur unvollendeter Einzelbauten und grossartiger städtischer Fragmente. Dabei war die künstlerische Rückbesinnung auf die Antike vor allem ein schöpferischer Akt vor dem Hintergrund eines bruchstückhaften Wissens. Oft mit bescheidenen Mitteln haben die Baumeister der Renaissance Werke geschaffen, die bis heute nicht an Ausdruckskraft verloren haben.

Die Renaissancebauten, die wir lieben, schöpfen ihre Kraft aus der Spannung und dem Widerstand einer Arbeit, die Ideal und Wirklichkeit, Vorstellung und Widerspruch, Rücksichtslosigkeit und Anpassung gleichermassen zulässt.

In diesem Semester wollen wir in der Münchner Agglomeration Häuser entwerfen, die diesen Geist in sich tragen. Wir werden uns gleichermassen an Bauten und Projekten aus der Renaissance und der Gegenwart orientieren. Der Reichtum der Architektur ist das Thema des Semesters.

Die Münchner Agglomeration wird bestimmt von den Leitbildern der Nachkriegszeit, den durchgrünten Siedlungen und den Einfamilienhausgebieten. Die Verwandlung dieser Agglomerationsgebiete in urbane Stadtviertel ist eine der wichtigen Aufgaben der nächsten Jahre.

Moosach im Münchner Norden und die Möglichkeit seiner Urbanisierung ist das Thema dieses Semesters. Jede Entwurfsgruppe wird ein städtisches Wohnhaus entwerfen. Es wird gleichzeitig am stadträumlichen Gefüge, an den Grundrissen und an den Fassaden gearbeitet.

Referenzpaare der Architektur der italienischen Renaissance und Werke aus dem 20. Jahrhundert bilden den kulturellen Kontext unserer Arbeit im Semester. Die Referenzpaare bilden einen «Zwischenraum», in dem Fragen der Gestalt und der Wirkung der architektonischen Elemente bearbeitet und besprochen werden. Wir betrachten die Referenzbeispiele nicht stilistisch und historisch sondern als individuelle schöpferische Leistungen, entstanden in einer Vergangenheit, die ebenso widersprüchlich und brüchig war wie unsere Gegenwart.

Uffizien, Giorgio Vasari, Florenz 1559-81

Nemausus, Jean Nouvel, Nîmes 1985-88

Villa della Farnesina, Baldassare Peruzzi, Rom 1508-11

North Penn Visiting Nurses Association Headquarters, Venturi and Short, Ambler 1960

Gallaratese, Aldo Rossi, Mailand, 1969-70

Pazzi Kapelle, Filippo Brunelleschi, Florenz 1429-61

Palazzo Ducale, Luciano Laurana, Francesco di Giorgio, Urbino, ab 1454

La Maison de Verre, Pierre Chareau, Paris 1928-31

Indiana Avenue Houses, Frank O. Gehry, Venice, Los Angeles, 1981

Biblioteca Laurenziana, Michelangelo Buonarotti, Florenz, 1560

San Sebastiano, Leon Battista Alberti, Mantua ab 1460

Villa Stein, Le Corbusier, Garches 1927

Studentenwohnheim, Oswald Mathias Ungers, Enschede 1964

San Biagio, Antonio da Sangallo d. Ä., Montepulciano ab 1536

Palazzo del Te, Giulio Romano, Mantua 1524

Haus Latapie, Lacaton & Vassal, Floirac 1993

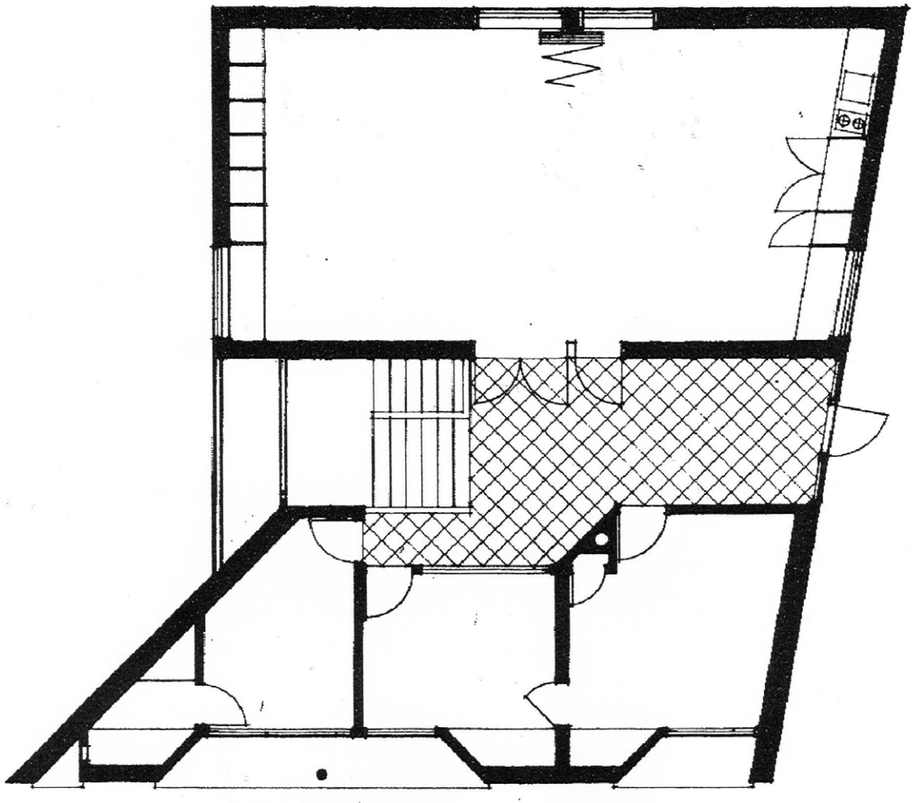
Palazzo Pitti, Brunelleschi, Ammannati u. a., Florenz 1457-66, 1559-77

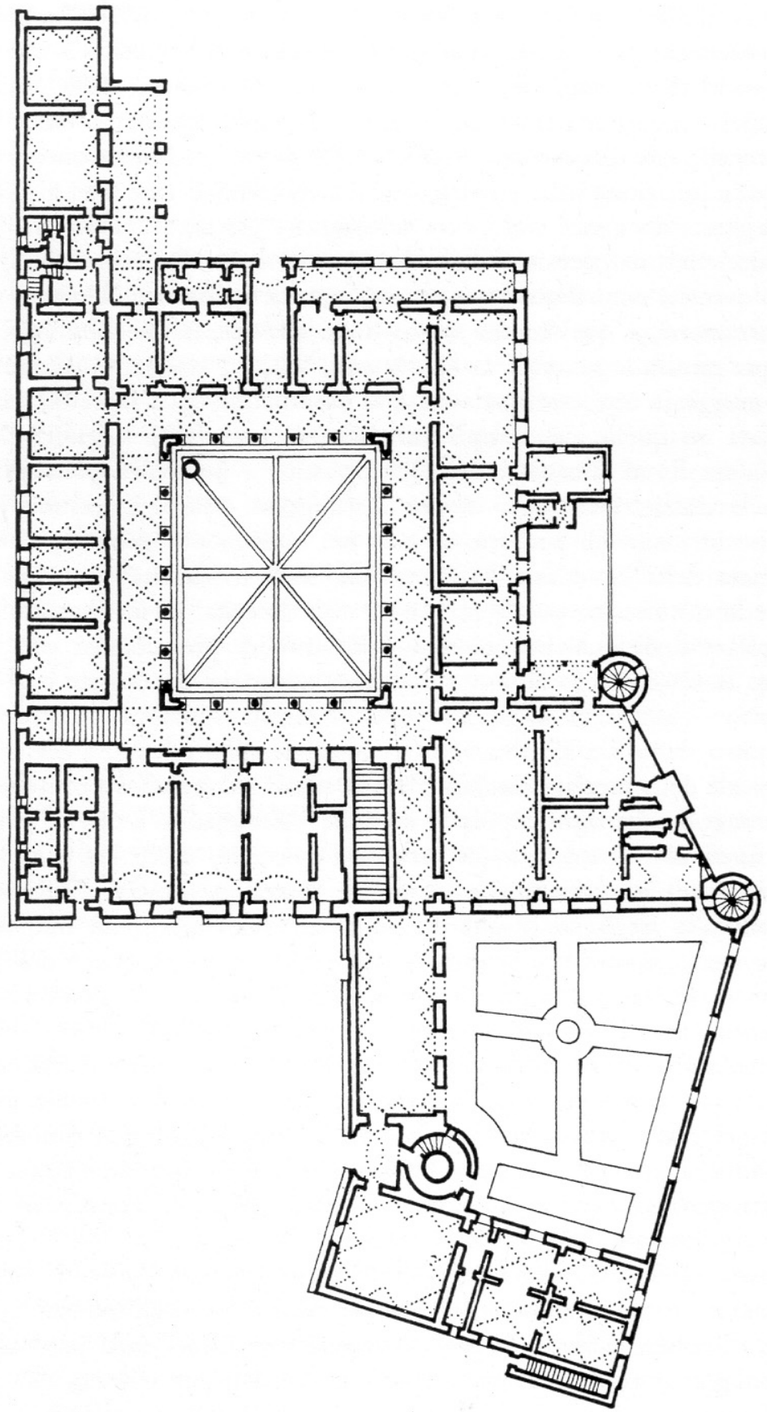
Wohnhaus Schlesisches Tor, Alvaro Siza, Berlin 1982-83

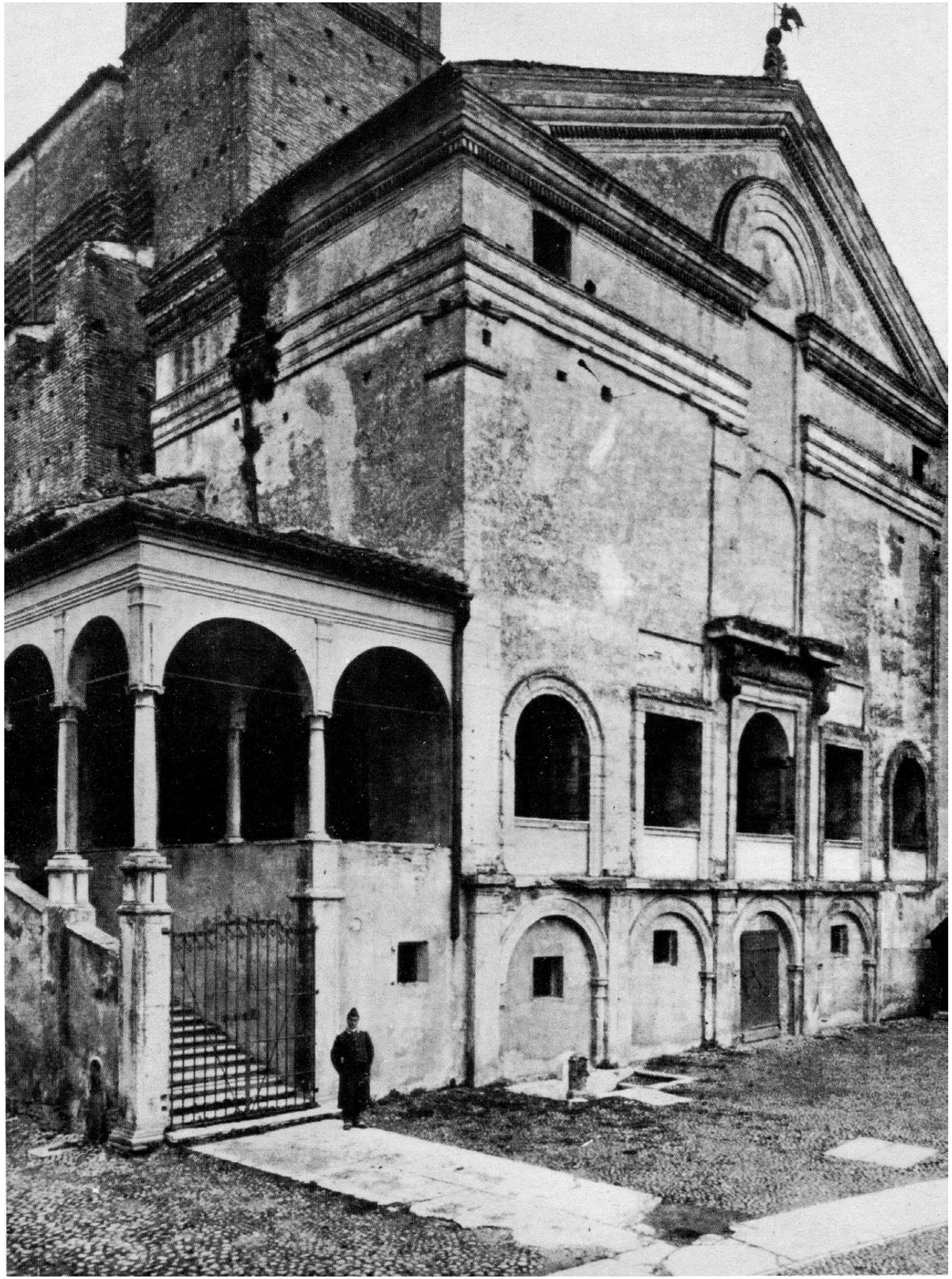
Guild House, Venturi and Rauch, Philadelphia 1960-63

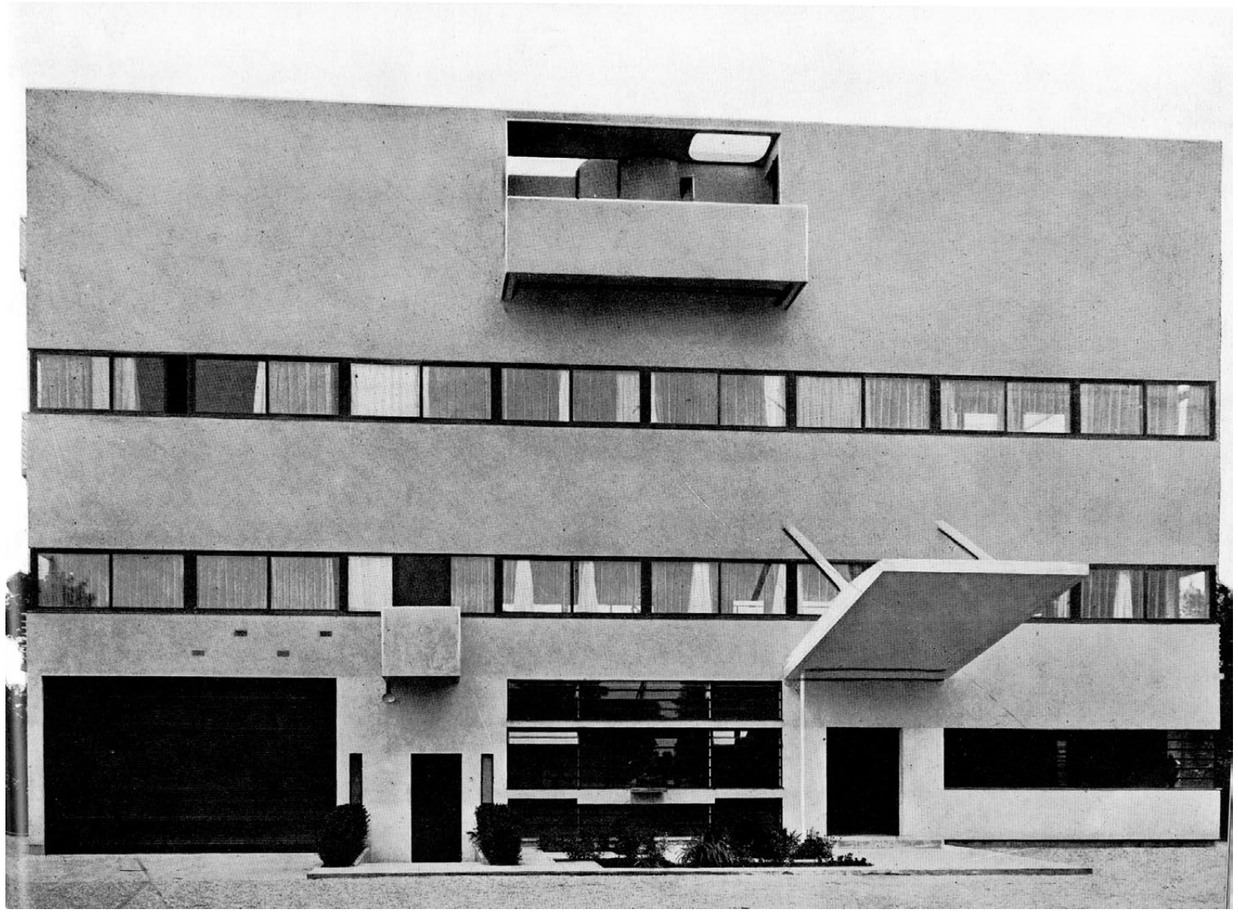
Villa Cornaro, Andrea Palladio, Piombino Dese 1552

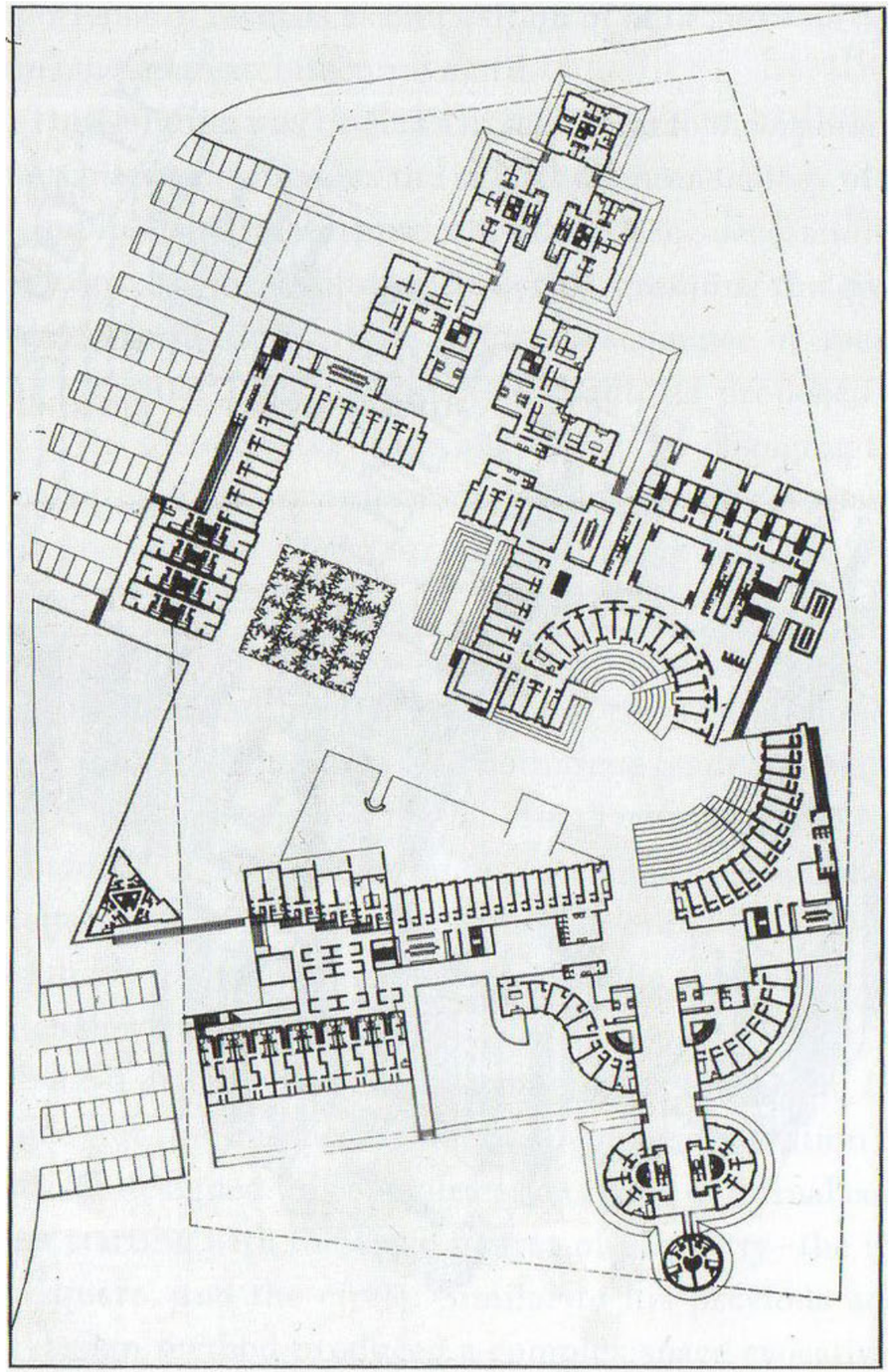
NEMAUSUS
BIENVENUE
A BORD











BONJOUR
TRAITEZZE

GUILD HOUSE

13.10	10.00-18.00	Semestereinführung
20.10	09.00-18.00	Kritik Übung 1
27.10	09.00-18.00	Kritik Übung 2
03.11	09.00-18.00	1. Zwischenkritik
10.11	09.00-18.00	Tischkritik
16.11	14.00-16.00	Vorlesung 1
17.11	09.00-18.00	Tischkritik
23.11	14.00-16.00	Vorlesung 2
24.11	09.00-18.00	2. Zwischenkritik
01.12	09.00-18.00	Tischkritik
08.12	09.00-18.00	Tischkritik
15.12	09.00-18.00	3. Zwischenkritik
12.01	09.00-18.00	Tischkritik Pin up
19.01	09.00-18.00	Tischkritik
26.01	09.00-18.00	Schlusskritik

Bibliographie

Corrado Ricci, Baukunst der Hoch und Spätrenaissance in Italien. Stuttgart 1923
Peter Murray, Die Architektur der Renaissance. Stuttgart 1975
Christoph L. Frommel, Die Architektur der Renaissance in Italien. München 2009
Ludwig Heidenreich, Architecture of Italy 1400-1500. New Haven 1996
Wolfgang Lotz, Architecture of Italy 1500-1600. New Haven 1995
Massimilano Savorra, Storia visiva dell´ architettura italiana 1400-1700. Mailand 2006
Paolo Portoghesi, Roma del rinascimento, Mailand (ohne Jahr)
Borsi, Franco, Leon Battista Alberti. Oxford 1977
Eugenio Battisti, Filippo Brunelleschi. Mailand 2002
Paolo Portoghesi, u.a. (Hrg.) Michelangiolo Architetto. Turin 1963
Lionello Puppi u.a., Andrea Palladio. Mailand 1973
Sergio Polano (Hrg.), Guilio Romano. Mailand 1989

Yukio Futagawa (Hrg) (in: Global Architecture) Pierre Chareau and Bernard Bijvoet, Maison d'Alsace ("Maison de Verre"). Tokyo 1991
Le Corbusier, Complete Works in 8 Volumes. Zürich 1964
Rosemarie Haag Bletter u.a., Frank Gehry und seine Architektur. Basel 1989
Mildred Friedman, Frank Gehry. The Houses. New York 2009
Monica Gili (Hrg) (in: 2G Libros), Lacaton & Vassal. Barcelona
Jean Nouvel 1987-1998 (in: El Croquis 65/66). Madrid 2000
Alberto Ferlenga, Aldo Rossi. Architetture 1959-1987. Mailand 1987
Kenneth Frampton, Alvaro Siza. Das Gesamtwerk. Stuttgart 2000
Jasper Cepl, Oswald Matthias Ungers. Eine intellektuelle Biografie. Köln 2007
Stanislaus von Moos, Venturi, Rauch & Scott Brown. München 1987
Venturi Scott Brown & Associates. On Houses and Housing. New York 1992

Gastprofessur Oliver Lütjens, Thomas Padmanabhan
am Lehrstuhl für Städtische Architektur, Technische Universität München
Wintersemester 2015-16
http://www.lsa.ar.tum.de
http://www.luetjens-padmanabhan.ch